

Immer mit einer helfenden Hand vor Ort

RUHESTAND Hausmeister Johannes Janssen geht nach 26 Jahren in Rente – Nachfolger wird Henry Ukena

Mit vier verschiedenen Schulleitern hat der 65-Jährige zusammen gearbeitet. In der Pause plaudert er gerne mit den Schülern.

VON KATRIN VON HARTEN-WÜBBENA

DORNUM – Bälle mit einem Kescher für die Schüler aus dem Burggraben fischen, morgens das Schlosstor aufschließen und Brötchen schmieren, all dies gehört zu den täglichen Aufgaben von Johannes Janssen. Allerdings nicht mehr lange, denn der 65-jährige Hausmeister der Realschule Dornum geht Ende April in Rente.

Seit 1992 ist der gelernte Gas- und Wasserinstallateur auf dem Schulgelände anzutreffen. „Zu Beginn meiner Dienstzeit habe ich sogar mit meiner Familie in der Wohnung am Schlossturm gewohnt“, blickt er zurück. Mittlerweile lebt er mit seiner Frau in seinem eigenen Haus in Dornum. „Aber dicht an der Schule, damit ich abends die Turnhalle abschließen kann“, sagt er.

Die Tätigkeit als Hausmeister sei sein Traumjob. „Ich wollte die Stelle damals unbedingt haben“, schildert er. Und



Hausmeister Johannes Janssen geht Ende April in Rente. Mit den Schülern kam er immer gut aus. Oft fischte er für sie mit dem Kescher Bälle aus dem Burggraben.

BILD: KATRIN VON HARTEN-WÜBBENA

von allen Hausmeistern, die die Schule beschäftigte, ist er der Dienstälteste. „Darauf bin

ich stolz“, so Janssen, „ebenso darauf, dass ich fast alle 150 Schüler persönlich mit Namen

kenne.“ Aber das ist auch nicht verwunderlich, denn er versorgt die Mädchen und Jungen

in der Pause mit Kakao und Brötchen. „20 bis 30 Brötchen mit Salat, Gurke, Tomate, Remoulade und Aufschnitt schmiere ich vormittags frisch und verkaufe sie dann in der Pause“, sagt Janssen. Und fällt mal ein Ball in den Schlossgraben, dann kommt er mit seinem eigens gebauten Kescher zum Einsatz. Dabei seien die Schüler sehr gut erzogen. „Während meiner Zeit als Hausmeister musste ich nur ein Graffiti entfernen.“

Zudem übernimmt der 65-jährige Mann Gärtnerarbeiten und kleinere handwerkliche Dinge. „Rasenmähen, fegen und Wände streichen gehören dazu“, erzählt er. Am Wasserschloss gebe es immer etwas zu tun. „Vieles stimme ich mit der Schulleitung ab“, sagt er. Dabei hat er während seiner Zeit, 26 Jahre, vier verschiedene Vorgesetzte gehabt. Neben der aktuellen Schulleiterin Gudrun Fleßner arbeitete er mit Christine Deuter, Herbert Gerdes und Gerhard Falkenroth zusammen. Ab Mai hat er dann auf einmal viel Zeit. Dann übernimmt sein Nachfolger Henry Ukena aus Nesse. Johannes Janssen möchte es dann „locker angehen lassen“, sein Haus renovieren und sich wieder mehr seinem Hobby Tischtennis widmen.

Harlinger Anzeiger, vom 24. April 2018